

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir melden uns mit der 26. Ausgabe unseres Online-Newsletters. Viel Vergnügen beim Lesen
wünscht Ihr Redaktionsteam

Übersicht:

1. [Aktuelles aus der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.](#)
2. [Veranstaltungen der LVG & AfS](#)
3. [Veranstaltungen anderer Organisationen](#)
4. [Ausschreibung von Wettbewerben](#)
5. [Aus der Politik](#)
6. [Berichte und Studien](#)
7. [Broschüren und Informationsmaterial](#)
8. [Medien](#)

1. Aktuelles aus der LVG & AfS

Neuer Mitarbeiter

Seit November 2009 arbeitet Sven Brandes in der LVG & AFS. Er hat in Braunschweig Sozialwesen und in Berlin Gesundheitswissenschaften studiert und war im Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin sowie zuletzt bei Gesundheit Berlin Brandenburg als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Für die LVG & AFS wird Sven Brandes in Zukunft Aufgaben aus den Bereichen Evaluation und Praxisforschung bearbeiten. Ein Beispiel ist das Modellprojekt FIDEM des Braunschweiger Trägers AMBET e.V. Ein wesentliches Ziel von FIDEM ist es, mittels Schulungen von hausärztlichen Praxen und einer Vernetzung dieser mit dem demenzbezogenen Hilfesystem die Versorgung Demenzkranker zu verbessern.

<http://tinyurl.com/yhq32f>

Fortführung des Beratungsservice Gesundheitsmanagement

Der Beratungsservice Gesundheitsmanagement bietet Dienststellen der nds. Landesverwaltung seit dem Jahr 2003 kostenlose Beratung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement an. Im Rahmen des Projektes „Arbeit fairbessern – Gesundheitsmanagement in der nds. Landesverwaltung“ wird der Beratungsservice vom Nds. Ministerium für Inneres, Sport und Integration finanziert. Auch in diesem Jahr werden die beiden Mitarbeiterinnen der LVG & AFS mit jeweils einer halben Stelle am Ausbau des Gesundheitsmanagements in den Landesdienststellen arbeiten.

<http://tinyurl.com/yhqsmgw>

2. Veranstaltungen LVG & AfS

Unterstützung von Pflegebedürftigen und Angehörigen

28. Januar 2010 in Hannover

Seit der Einführung des § 45 d SGB XI im Rahmen des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes im Jahr 2008 können ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfe für Pflegebedürftige und deren Angehörige gefördert werden. Mit der Fachtagung sollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen mit Niedrigschwelligen Betreuungsangeboten, Selbsthilfekontaktstellen, Freiwilligenagenturen, Seniorservicebüros, Mehrgenerationenhäusern, Pflegediensten und der kommunalen Altenhilfe über den aktuellen Stand informiert und für diesen Themenbereich sensibilisiert werden.

<http://tinyurl.com/yk77dvv>

Gesund Aufwachsen – ganzheitliche Förderung von Grundschulkindern

17. Februar 2010 in Hannover

Der Deutsche Präventionspreis 2009 hat vorbildliche Projekte für den Grundschulbereich prämiert. Die prämierten Projekte zeigen, dass viele Schulen nachahmenswerte Wege gefunden haben, ein

gesundes Lernumfeld zu schaffen, in dem sich alle wohlfühlen. Wie Gesundheitsförderung in Grundschulen erfolgreich gelingen kann, zeigt die Fachtagung anhand der beiden Preisträger aus Niedersachsen auf.

<http://tinyurl.com/yjucquo>

Früh übt sich ...

25. Februar 2010 in Hannover

In den ersten Lebensjahren werden die entscheidenden Grundlagen für die zukünftigen Bildungs- und Entwicklungschancen unserer Kinder gelegt. Mit der Fachtagung nehmen wir die Gelegenheit wahr, das Thema „Jedes Kind lernt anders“ mit den Schwerpunkten Bildung und Gesundheit „unter die Lupe zu nehmen“. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zum Austausch gegeben sowie Praxisbeispiele und kreative Übungen vorgestellt und ausprobiert.

<http://tinyurl.com/yjk78qt>

Behandlungsfehler vermeiden und erkennen

17. März 2010 in Hannover

Wenn Patientinnen und Patienten aufgrund einer Verletzung der ärztlichen Sorgfaltspflicht Schäden erleiden, spricht man von Behandlungsfehlern. Die Tagung, die in Kooperation mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen Niedersachsen durchgeführt wird, greift dieses Thema auf. Nach einleitenden Vorträgen werden Verfahren zur Fehlervermeidung vorgestellt.

<http://tinyurl.com/ygnxafd>

Bewegung im (Pflege-)Alltag

16. Februar 2010 in Hannover

Die Tagung wird vom Zentrum für Bewegungsförderung Nord in der LVG & AFS durchgeführt. Das Projekt ist Teil des Nationalen Aktionsplans „In Form“ des Bundesgesundheitsministeriums und des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

<http://tinyurl.com/yhbzhlp>

3. Veranstaltungen anderer Organisationen

Gesundheitsförderung in den Quartieren der Sozialen Stadt

20. Januar 2010 in Berlin

Wie kann die Gesundheit von Bürgerinnen und Bürgern in sozial benachteiligten Stadtteilen dauerhaft verbessert werden? Und welchen Beitrag können hier Maßnahmen des nationalen Aktionsplans „IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ und des Bund-Länder-Programms Soziale „Stadt“ leisten? Die von Bundesministerium für Gesundheit und dem Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ veranstaltete Tagung richtet sich an Entscheidungsträger und Akteure aus Bund, Ländern und Kommunen.

<http://tinyurl.com/yfd7r5a>

Aufdeckung und Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen

03. - 04. März 2010 in Berlin

Laut des Vereins Transparency International e. V. versickern jedes Jahr 20 Mrd. Euro in unserem Gesundheitssystem. Dem muss durch geeignete Maßnahmen und kompromissloser Strafverfolgung entgegen gewirkt werden. Es besteht jedoch die Gefahr auch seriöse Beziehungen zwischen der Ärzteschaft und Krankenhäusern oder Pharmaunternehmen in Verruf zu bringen. Diese Konferenz hat sich zum Ziel gesetzt, Lösungsvorschläge sowie alternative Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

<http://tinyurl.com/yk58mj3>

Fachtag Familienzentren - Von der Kita zum Familienzentrum

04. Februar 2010 in Hannover

In Hannover sind innerhalb der letzten drei Jahre im Rahmen eines trägerübergreifenden Programms 19 Kitas zu Familienzentren weiter entwickelt worden. Mit dem von der Landeshauptstadt in Kooperation mit dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) durchgeführten Fachtag sollen erste Ergebnisse des Prozesses vorgestellt und

zur Diskussion angeregt werden. Der Fachtag ist zugleich Auftakt für ein landesweites Expertenforum des nifbe zum Thema Familienzentren.

<http://tinyurl.com/yl767aq>

Patientenrechte und Patientenbeteiligung an klinischen Studien

08. Februar 2010 in Berlin

Das PatientenForum Berlin veranstaltet diese Tagung vor dem Hintergrund zunehmender Werbung für klinische Studien im öffentlichen Raum. Aufgrund von Verschuldung oder Armut beteiligen sich immer mehr Menschen an solchen Studien ohne genug Hintergrundinformationen zu ihren Rechten sowie möglichen Gefahren und Potenzialen, die durch ihre Teilnahme an einer klinischen Studie entstehen können. Dem möchte das PatientenForum Berlin mit dieser Tagung entgegen wirken.

<http://tinyurl.com/ygl7ykc>

Stärkung interkultureller Kompetenzen im frühkindlichen Bereich

17. Februar 2010 in Hannover

Das Wissen um die Prägung durch Kultur, Tradition, Religion und Muttersprache ist unerlässlich für die Erziehungsarbeit mit Kindern. Die landesweite Tagung des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung möchte für die praxisbezogene Arbeit in dem Themenfeld wichtige Impulse geben. Angesprochen sind pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, Träger dieser Einrichtungen, Spitzenverbände sowie politische Entscheider im Land und in den Kommunen.

<http://tinyurl.com/yknv2dk>

"Ich wollte nie auf andere angewiesen sein!" - Pflege und Hilfebedürftigkeit im Alter

26. - 27. Februar 2010 in Münster

Der körperliche Alternsprozess mit seinem zunehmenden Pflegerisiko und der Wunsch nach einer Hochaltrigkeit in Selbstständigkeit stehen in einem permanenten Spannungsfeld zueinander. Darüber hinaus fordert der Pflegeprozess auch die pflegenden Beziehungspersonen und das gesamte soziale Netz heraus. Angesprochen sind Mitarbeitende aus den Fachdisziplinen: Medizin, Psychologie, Soziale Arbeit, Pflege, Heimleitung etc.

<http://tinyurl.com/yllrgxo>

4. Ausschreibung von Wettbewerben

Innovationspreis Altenpflege

Der durch das Vincentz Network ausgelobte Preis würdigt herausragende Ideen, Produkte und Dienstleistungen, die für den Bereich der Altenpflege entwickelt wurden. Beiträge können für die Kategorien Kommunikation, Architektur, Innenarchitektur, Garten- und Landschaftsarchitektur sowie Dienstleistung eingereicht werden. Wettbewerbsschluss ist der 15. Februar 2010.

<http://tinyurl.com/ygtx5wr>

„Bio find ich kuh-l“

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz veranstaltet zum achten Mal den Wettbewerb „Bio find ich kuh-l“. Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 10 sind dazu aufgerufen, in Form von Liedern, Plakaten und Filmen sich mit den Themen Biologischer Landbau und Biolebensmittel unter dem Motto: „Bio und Ernährung – food und fit, mach doch mit“ zu beschäftigen. Einsendeschluss ist der 20. April 2010.

<http://tinyurl.com/ykcoxv>

„be küssed“

Unter dem Motte „Piercing im Mund - cool oder cruel“ fordert die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege zum diesjährigen Schülerwettbewerb „be küssed“ auf. Er richtet sich vorrangig an Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 und soll die Jugendlichen dazu anregen, sich mit Inhalten rund um die Mundgesundheit auseinanderzusetzen sowie ein besseres Körpergefühl zu erlangen. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2010.

<http://tinyurl.com/ykbkd94>

5. Aus der Politik

Stuhl des IQWiG-Chefs Sawicki wackelt

Der Leiter des Kölner Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) steht unter der neuen schwarz-gelben Bundesregierung zur Disposition. In einem außerordentlich anberaumten Termin am 20. Januar soll der Vorstand des Instituts über die Zukunft des Mediziners entscheiden. Sawickis Vertrag läuft im August 2010 aus. Das IQWiG ist eine der wenigen Institutionen in Deutschland, die unabhängige Therapiebewertungen vornimmt.

<http://tinyurl.com/yjogr9e>

Was ändert sich zum 1. Januar 2010 im Gesundheitswesen?

Zum Jahreswechsel haben sich für Patientinnen und Patienten im deutschen Gesundheitssystem einige Änderungen, z. B. im Bereich der Pflegeversicherung, der Sozialversicherung sowie der Hilfsmittelversorgung, ergeben.

<http://tinyurl.com/yzmqj8g>

6. Berichte und Studien

AOK Gesundheitsreport 2009

Der neue Fehlzeiten Report zeigt: Die Zahl der Beschäftigten, die wegen psychischer Erkrankungen im Job ausfallen, ist in den letzten Jahren rasant gestiegen. Ein Grund dafür kann der zunehmende Leistungsdruck sein.

<http://tinyurl.com/ygygxcx>

Die Kölner Schlafstudie

Eine Kölner Forschergruppe fand heraus, dass Schlafstörungen im Säuglings- und Jugendalter besonders häufig auftreten. So gaben ca. 10 Prozent der Eltern, die ihre Kinder in kinderärztlichen Praxen vorstellten, an, dass ihre Kinder häufig unter Schlafstörungen leiden.

<http://tinyurl.com/ykrlpr>

Effekte der pauschalisierten Vergütung (DRG) auf die stationäre Gesundheitsversorgung

Der Niedersächsische Verein zur Förderung der Qualität im Gesundheitswesen und das Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen legen mit diesem Bericht eine aktuelle Bestandsaufnahme der stationären Versorgung unter DRG-Bedingungen vor. Im Fokus stehen dabei die Auswirkungen des Vergütungssystems auf die Qualität der Patientenversorgung.

<http://tinyurl.com/ygtr2le>

7. Broschüren / Informationsmaterial

Reader zur Gesundheitsförderung in den Quartieren der sozialen Stadt

Der Reader gibt einen Überblick über Vernetzungsansätze sowie die vielfältigen Aktivitäten und Modelle guter Praxis im Setting Stadtteil. Herausforderungen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Rahmen des Programmes Soziale Stadt werden dargestellt.

<http://tinyurl.com/ygufvqn>

Alles klar?

Die Broschüre „Alles klar?“ wurde von der Fachstelle Gender NRW im Rahmen der Landesinitiative Jungenarbeit Nordrhein-Westfalen erarbeitet und hat zum Ziel Belange von Jungen elterngerecht an Väter und Mütter heranzutragen und gleichzeitig Jungen für spezifische Themen zu sensibilisieren.

<http://tinyurl.com/yzsuamy>

Selbst zahlen?

Medizinische Leistungen, die gesetzliche Krankenkassen nicht bezahlen, werden in Fachkreisen „Individuelle Gesundheits-Leistungen“ (kurz: IGeL) genannt. Der Ratgeber „Selbst zahlen?“ erklärt, was IGeL sind, warum Patientinnen und Patienten dafür selbst zahlen müssen und worauf alle achten sollten, die vom Arzt eine solche Leistung angeboten bekommen oder sie von sich aus wünschen.

<http://tinyurl.com/yfj48s3>

8. Medien

Perspektive durch Beobachten – Leben und Lieben mit Prostatakrebs

Die Diagnose Prostatakrebs ist eine enorm einschneidende Erfahrung im Leben eines Mannes. Der zwanzigminütige Film der Stiftung für Männergesundheit macht Betroffenen Mut, sich mit der Diagnose auseinander zu setzen, und beantwortet Fragen zu unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten. Des Weiteren zeigt er Perspektiven für ein Leben mit Prostatakrebs auf.

<http://tinyurl.com/yk86zl4>

Checkliste Bewertungsportale

Mit wenigen Ausnahmen bieten internetbasierte Arztbewertungsportale keine Hilfe bei der Auswahl einer geeigneten Ärztin bzw. Arztes. Vor diesem Hintergrund haben nun die Bundesärztekammer und die Kassenärztliche Bundesvereinigung gemeinsam einen Katalog mit Qualitätsanforderungen für Arztbewertungsportale herausgegeben. Die Broschüre richtet sich an die Betreibenden sowie Nutzerinnen und Nutzer der Portale.

<http://tinyurl.com/y97hdad>

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

IMPRESSUM:

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Fenskeweg 2, 30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: onlinenews@gesundheit-nds.de

Internet LVG: www.gesundheit-nds.de

Internet AfS: www.akademie-sozialmedizin.de